

2856. Artikel zu den Zeitereignissen

Linksstaat und der Tod in Chemnitz (36)

Die alltägliche "Kulturbereicherung" durch Messerstechereien und andere Verbrechen

Natürlich wäre die Empörung grenzenlos, wenn ein (Bio-)Deutscher einen Asylbewerber, bzw. einen Migranten niedergestochen hätte. – An die "Kulturbereicherung" durch Messerstechereien von "Zugewanderten" hat man sich hierzulande offensichtlich gewöhnt. Nachdem am 28.9. ein Asylbewerber drei Menschen in Ravensburg niedergestochen hatte,¹ – die Gewalttaten, über die die Medien nicht berichten, müssen ohnehin unberücksichtigt bleiben – ereignete sich am 29.9. folgendes in Bayreuth:²

Es war etwa 20 Uhr, als ein junger Mann namens Daniel auf einer Bank beim Rotmain-Center saß und sein Bier trank. Er wollte sich gerade eine Zigarette anzünden, als er auf der Brücke zum Rotmain-Center einen Streit hörte. „Wurde immer lauter“, sagte er dem Reporter, „immer lauter, arabisch Leute“. Dann will er die Polizei gerufen haben.



(Tatortermittlung in der Spitalgasse.³)

Martin Prechtl, Sprecher beim Polizeipräsidium Oberfranken, bestätigte am späten Abend auf Nachfrage diesen Gang der Handlung. Auch den Migrationshintergrund der Beteiligten.

¹ Siehe Artikel 2855 (S. 1-4)

² <https://www.nordbayerischer-kurier.de/inhalt.opfer-lebensgefaehrlich-verletzt-festnahme-nach-messerstecherei.49427c81-217d-4123-9eda-7e95785e0f58.html>

³ Ebenda

Gegen 20 Uhr seien zwei Gruppen „junger Erwachsener“ auf der Brücke in Streit geraten. Worum es ging, steht nicht fest. Im Ganzen seien es nicht mehr als etwa zehn Jugendliche gewesen, sagte er ...

Im Laufe dieses Streites sei es bei einem der jungen Männer zu einer „Bauchverletzung“ gekommen, mutmaßlich durch einen Messerstich. Die Gruppen lösten sich auf, der Schwerverletzte floh in Richtung Spitalgasse, wo noch Stunden später Blutspritzer auf dem Pflaster zu sehen waren. Mit einem seiner Freunde schaffte er es bis in die dunkle Gasse, konnte dann aber nicht mehr. Er sackte kraftlos zusammen und legte sich auf den Rücken. Sein Freund wartete bei ihm.

Nach Informationen unserer Zeitung war er zwar ansprechbar, aber lebensgefährlich verletzt. In der Klinik musste er notoperiert werden. Nach unbestätigten Meldungen soll er bereits danach wieder außer Lebensgefahr gewesen sein.

Nach dem mutmaßlichen Täter wurde sofort eine Fahndung eingeleitet. Überall in der näheren Umgebung waren Polizisten, die eine Beschreibung des Mannes hatten. Auch in die nahen Spielcasinos gingen sie. Er sei im „näheren Umkreis“ festgenommen worden, sagte Polizeisprecher Prechtl. Auch andere am Streit Beteiligte wurden vernommen ...

Weiter Angriffe:⁴

Attacke an der Skaterbahn 16-Jähriger in Halle bei Angriff mit Messer verletzt

 30.09.18, 13:13 Uhr



An einer Skaterbahn in Halle-Neustadt sind drei Jugendliche von einer etwa zehnköpfigen Gruppe attackiert worden. Dabei sei am Samstag, gegen 18.35 Uhr ein 16-Jähriger mit einem Messer verletzt worden, teilte die Polizei am Sonntag mit. Er erlitt eine Schnittverletzung musste ambulant behandelt werden.

Die etwa zehn Angreifer im Alter zwischen 15 und 18 Jahren sollen das Trio ohne Grund geschlagen und getreten haben, hieß es. Einige hätten Messer dabei gehabt. Zeugen beschreiben die Angreifer als südländische Typen. Den Angreifern sei die Flucht gelungen, trotz einer sofort eingeleiteten Suche konnte die Gruppe nicht ausfindig gemacht werden, erklärt die Polizeidirektion Süd. Der Staatsschutz habe die Ermittlungen aufgenommen.⁵

ZEUGENAUFBRUF

30.09.18

Räuber stechen auf 22-Jährigen in Wandsbek ein

Hamburg. Die Polizei findet nach zwei Männern, die einen 22 Jahre alten Mann schwer verletzt und ausgeraubt haben. Laut den Ermittlern stellten sich die Räuber ihrem Opfer im Tunnel des U-Bahnhofs Wandsbek-Gartenstadt am Pregelweg in den Weg und verlangten seine Wertsachen. Als sich der junge Mann weigerte, traten die unbekanntenen Männer zunächst auf ihn ein, einer zog zudem ein Messer. Damit stach er dem 22-Jährigen in den

⁴ Aus: <http://www.politikversagen.net/rubrik/auslaenderkriminalitaet>

⁵ <https://www.mz-web.de/halle-saale/attacke-an-der-skaterbahn-16-jaehriger-in-halle-bei-angriff-mit-messer-verletzt--31371832>

Bauch. Mit der Sporttasche des Opfers flüchteten die beiden Täter anschließend aus dem Tunnel.

Dem Opfer gelang es, in ein nahegelegene Krankenhaus zu gehen. Dort wurde der junge Mann operiert und stationär aufgenommen. Ferner wurde die Polizei über den Vorfall informiert.

Diese fandet nun nach den Räufern und bittet Zeugen um Hilfe. Die Beamten fragen, wer am vergangenen Montag, 24. September, gegen 13 Uhr, die Täter in der Nähe der U-Bahn-Station beobachtet hat und Hinweise zur Identität geben kann.

Die Gesuchten sind etwa 1,70 bis 1,75 Meter groß, haben ein südländisches Aussehen und kurze schwarze Haare. Ein Räuber trug zum Tatzeitpunkt einen roten Pullover und eine dunkle Hose. Der andere war mit einer schwarzen Kapuzenjacke der Marke Nike und einer dunklen Hose bekleidet.⁶

Schlägerei bei Falkensteiner Kirmes - Mann schwer verletzt

Zuletzt aktualisiert: 30.09.2018 | 12:05 Uhr Autor: Tina Wojnowski

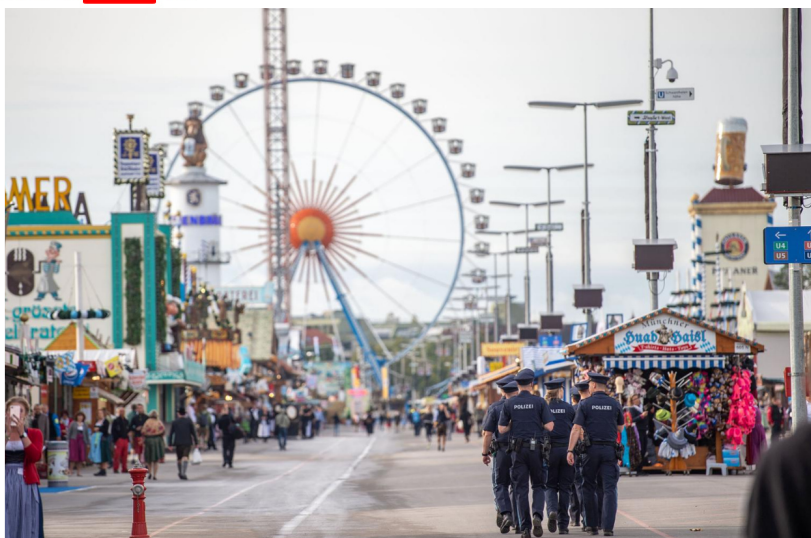
Bei der Kirmes in Falkenstein haben Jugendliche einen Mann zusammengeschlagen. Der 36-jährige Deutsche wurde schwer verletzt und musste ins Krankenhaus. Die mutmaßlichen Täter, vier Jugendliche im Alter von 17 und 18 Jahren aus Afghanistan und dem Iran, wurden kurze Zeit später im Stadtgebiet aufgegriffen.

Nach Polizeiangaben war der Mann Samstagabend zunächst mit der Gruppe in Streit geraten. Dann wurde er von einem Jugendlichen mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Nachdem das Opfer am Boden lag, traten die Täter noch auf ihn ein. Gegen sie wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.⁷

Zivile Polizisten werden geschlagen

Drei Männer bedrängen auffällig oft Frauen auf der Wiesn: Als sie auffliegen, eskaliert die Situation

Aktualisiert: 28.09.18 - 13:44



⁶ <https://www.abendblatt.de/nachrichten/article215449069/Raeuber-stechen-auf-auf-22-Jaehrigen-in-Wandsbek-ein.html>

⁷ <https://www.radiozwickau.de/beitrag/schlaegerei-bei-falkensteiner-kirmes-mann-schwer-verletzt-555737/>

München - Wie die Wiesnwache berichtet, sind zivilen Polizeibeamten am Donnerstag gegen 23 Uhr drei junge Männer aufgefallen, die sich auffällig immer wieder Frauen näherten und diese bedrängten. Als sich die drei afghanischen Männer (21,23 und 28 Jahre alt) wieder einer Wiesn-Besucherin näherten, ging der Lebenspartner der Frau dazwischen, um die Annäherungsversuche zu stoppen. Bei dem Streit kam es zu körperlichen Auseinandersetzungen. Die zivilen Polizeibeamten schritten in diesem Moment ein und gaben sich deutlich als Polizeibeamte zu erkennen. Trotzdem ließen die drei Männer nicht ab und schlugen auf den Lebenspartner ein.

Auch die zivilen Polizeibeamten wurden durch die Männer mit Schlägen attackiert. Den Polizeibeamten gelang es schließlich, die aggressiven Handlungen zu unterbinden und die drei Täter festzunehmen. Während der Festnahme wurde ein Beamter mehrmals ins Gesicht getroffen und erlitt dabei Prellungen. Er wurde vom Rettungsdienst versorgt.⁸

Vergewaltigung in Düsseldorfer Altstadt: Polizei sucht nach DIESEM Mann

am 28.09.2018 um 11:37 Uhr



Die Polizei sucht nach diesem Mann.

Düsseldorf. Die Polizei sucht nach einem Mann, der am Sonntagmorgen mutmaßlich eine 21-Jährige vergewaltigen wollte. Die junge Frau war auf dem Weg zur Tonhalle, als sie an der Eisbergkellerstraße plötzlich ein Unbekannter von hinten packte. Der Mann schmiss sie auf den Boden, versuchte sie zu vergewaltigen. Die 21-Jährige schrie laut um Hilfe, wehrte sich heftig, während ihr Peiniger auf sie einschlug.⁹

Politik » Deutschland

25. September 2018

[Mord an 20jährigem](#) 6

Neumünster: Konkrete Hinweise auf Verdächtigen mit Migrationshintergrund

⁸ <https://www.tz.de/muenchen/wiesn/oktoberfest-2018-drei-maenner-bedaengen-frauen-als-sie-auffallen-eskaliert-situation-10281891.html>

⁹ <https://www.derwesten.de/region/vergewaltigung-duesseldorf-altstadt-polizei-phantombild-id215437193.html>



Nach dem Mord an einem 20 Jahre alten Polen im schleswig-holsteinischen Neumünster haben sich die Hinweise verdichtet, wonach es sich bei dem mutmaßlichen Täter um einen Mann mit Einwanderungshintergrund handelt. Der Verdächtige sei allerdings kein Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte in Neumünster oder Boostedt, sagte Landespolizeidirektor Joachim Gutt laut den Kieler Nachrichten am Montagabend auf einer Bürgerversammlung.

„Wir haben Hoffnung, daß wir in den nächsten Tagen mehr dazu vermelden können“, ergänzte der Beamte. Der 20jährige Fliesenleger Krystian J. war am vorvergangenen Sonntag gegen sechs Uhr von einem bislang Unbekannten mit mehreren Stichen in Hals und Rücken attackiert worden. Wenige Stunden später erlag er seinen Verletzungen.

Hintergrund der Veranstaltung sind Pläne, wonach die Landesunterkunft für Flüchtlinge in Neumünster zu einem sogenannten Ankerzentrum ausgebaut werden soll. Die ehemalige Bundeswehr-Kaserne würde dann Platz für 1.500 Asylsuchende bieten. Bisher sind etwa 800 Personen untergekommen.

Die rund 500 Bürger in der bis auf den letzten Platz gefüllten Halle zeigten sich Lokalmedien zufolge mehrheitlich skeptisch. Oberbürgermeister Olaf Taurus (CDU) hatte sich bereits vor Beginn der Versammlung positiv geäußert. „Ich halte dies für möglich, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.“ Dazu gehörten etwa angemessene Wohnverhältnisse für Flüchtlinge, berichtete der NDR.

Das Ankerzentrum soll ab 2024 das einzige zentrale Aufnahmelager für ankommende Flüchtlinge in Schleswig-Holstein sein. Dann werde auch die Unterkunft im benachbarten Boostedt geschlossen. Dort war es vor anderthalb Wochen zu einem blutigen Familienstreit gekommen. Ein 34 Jahre alter Iraner verletzte seine Ehefrau lebensbedrohlich mit einem Messer.

Als Grote einige Tage darauf auf einer Bürgerversammlung sprach, bei der es auch um Flüchtlingskriminalität ging, verschwieg er die Tat. Nachdem er das Informationsverhalten von Polizei, Staatsanwaltschaft und Politik zunächst verteidigt hatte, bedauerte er später, dem Fall nicht die hohe Relevanz beigemessen zu haben und sagte, er würde die Situation heute anders bewerten.

Am Dienstag sagte Grote laut Nachrichtenagentur dpa vor dem Innen- und Rechtsausschuß, die Tat hätte keineswegs verschwiegen werden sollen. „Im nachhinein kann dies sicherlich als ein Versäumnis angesehen werden.“¹⁰

(Fortsetzung folgt.)

¹⁰ <https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2018/neumuenster-konkrete-hinweise-auf-verdaechtigen-mit-migrationshintergrund/>